

daß die harten Corpora auf das äußerste calciniret und resolviret werden.

REVERBERIUM, ein Reverberir-Ofen, ist ein chymischer Ofen, in welchem die Corpora also calciniret werden, daß die Flamme rund um schlägt.

REVIVIFICATIO, heist bey denen Chymisten, wenn ein Mixtum, das man durch Salz oder Schwefel in eine andere Form gebracht, wieder in seinen alten Stand gesetzt wird; also revivificiret man den Zinnober und andere Präparationes des Mercurii in einen doch aber schönern und reinern wieder fließenden Mercurium.

REVULSIO, Derivatio, das Abziehen, Abreißen, Ableiten stockender Säfte von einem Orte zum andern. Ist die Würkung theils ausführender Mittel, theils solcher Medicamenten, welche irgendwo Schmerzen oder Entzündung verursachen und dadurch es dahin bringen, daß von dem neuen Schmerzen der alte verdunstet werde. So ziehet man Blasen im Nacken wider die Augenentzündung. Die Mittel demnach, die solches thun, heißen *Revellentia*, als Aderlassen, Exiermittel, Fontanelle, Haarseile, und dergleichen.

RHA, Rheum, Rhabarbarum, Rhabarber, ist eine grosse länglichte und knollichte Wurzel, etwas schwammicht, doch ziemlich schwer dabey, äußerlich gelb, inwendig aber wie eine Muscatnuß anzusehen, eines scharffen, bittern und eckelhaften Geschmacks, so eine anziehende Herbigkeit zurück läßt, eines würzhafteu Geruchs. Sie kommt in grossen Stücken, welche mitten durchbohret sind, zu uns. Man hat verschiedene Sorten davon, als die Orientalische, welche aus Persien kommt und die beste ist, die Tartarische und Moscovitische. Ist ein heilsam Mittel, welches vielen andern Exiermitteln, seiner Gelindigkeit halber, vorzuziehen ist, zumahlen es benebst

der purgirenden auch eine stärckende Kraft besizet. Es ist die Wurzel eines Lapathi, *Lapathum orientale crispum*, wie solches die Blume zeigt. Aus einer Blatterscheide entstehet ein Blumenbusch, welcher sich in viele Aeste ausbreitet, auf welchen vierblättricht regulaire Blumen stehen, worauf ein dreyeckiger Saamen folget. Die ganze Familie derer Lapathorum hat laxirende Kraft, daher auch das Rha Monachorum *Lapathum hortense majus* und *Lapathum montanum rotundifolium* in ihren Wurzeln der Rhabarber sehr nahe kommen. Das Bestandwesen der Rhabarber ist Harz und Gummi, der gummöse Theil ist gelinder. Präparata davon sind die Anima Rhabarbari, Tinctura, Extract. Pilul. und Syrup. de cichor. cum Rhabarb.

RHABARBARUM MONACHORUM, Münch-rhabarber, ist eine lange und starcke Wurzel, zusicht, wie die Angelica, aber schwerer und dichter, äußerlich schwarz, und gleichsam wie Chagrin, inwendig gelb doch nicht mit rothen und weissen Striemen vermischet. Das Kraut dieser Wurzel ist eine Art der Grindwurzel, wird von denen Botanicis *Lapathum hortense latifolium* genannt; wächst in Westindien in grosser Menge. An Kräften kommt diese Wurzel mit der wahren Rhabarber überein, indem sie ebenfals gelind purgiret, und auch anhält. Weil sie aber eine grössere Dosis erfordert, so ist sie am besten in Decoctis und Infusis zu gebrauchen. Die Rhabarbara sind alle Arten des Lapathi, wie der Character zeigt, nach welchem sie dreyeblättricht regulaire Blätter und einen einzigen dreyeckichten Saamen haben.

RHABARBARUM PLEBEIORUM, siehe Frangula.

RHABDOIS, *Paedons*, bedeutet eben so viel, als *Sutura sagittalis*, davon weiter unten nachzusehen.